

Und? Wie viel geht noch?

Überstunden ohne Ende. Ständig sollen wir verfügbar und flexibel sein. Die Leistung muss top sein, der Dank dafür bleibt meistens aus. So zu arbeiten macht krank.

So zu arbeiten führt ins Burn-out. Ohne Zeit für Beziehungen, Kinder, Erholung geht jede Lebensqualität verloren.

Passen wir die Arbeitswelt dem Leben an, statt umgekehrt.

Mehr Zeit fürs Leben



Darum:

- **Planbare Arbeitszeiten, weniger Überstunden**
- **Recht auf berufliche Auszeiten** (z. B. Sabbatical, „Papamonat“)
- **Recht auf Teilzeit in bestimmten Lebenslagen** (z. B. Burn-out-Prävention, Weiterbildung)
- **Arbeitszeitverkürzung mit rechtem Einkommensausgleich**



Und? Alles Geld vertankt?

Wie wollen wir in die Arbeit kommen und zurück? Schnell, bequem, preiswert, umweltfreundlich! Die meisten würden das Auto lieber zu Hause lassen. Was aber oft fehlt, sind attraktive Öffi-Angebote.

Sowohl bei Preisen als auch bei Verbindungen.



Machen wir die Öffis stark



Darum:

- **Billigere Jahres- und Monatskarten, Job- und Teilzeittickets**
- **Flächendeckender Öffi-Ausbau sowie ein Österreich-Ticket**
- **Halb-/Viertelstundentakt in Ballungsräumen, Abstimmung aller Fahrpläne**
- **Anbindungspflicht von Einkaufszentren und Gewerbebezonen ans Öffi-Netz**



AUGÉ/UG – Deine KandidatInnen:



Linda Sepulveda (Siemens CVC), **Klaudia Paiha** (AUGÉ/UG Bundessprecherin, ÖGB), **Fritz Schiller** (Raiffeisen KAG), **Andrea Ofner** (BR MedUni Wien), **Sonja Müllner** (ZBR FSW)



Mesut Kimesiz (BR Rheinmetall MAN AG), **Barbara Huemer** (BR Grüner Rathausklub), **Ulrike Stein** (BR MedUni Wien), **Ernst Eigenbauer** (BR MedUni Wien)



Peter Gross (PV Post AG), **Andreas Malik** (BR ÖBB IKT GmbH), **Gabi Gerbasits** (IG-Kultur), **Lukas Wurzel** (Grüner Parlamentsklub), **Flora Eder** (BR neunerhaus), **Daniel Görgl** (BR Uni Wien)



Herbert Orsolits (ÖBB SSC, vda), **Walter Braunsteiner** (stv. BRV Generali VIS Informatik GmbH), **Biju Augustian Onatt** (PV SMZ Ost), **Connie Lamm** (stv. BRV Statistik Austria), **Rosey Punackal** (AKH)

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: AUGÉ/UG – Alternative und Grüne GewerkschafterInnen/Unabhängige GewerkschafterInnen – Wien, Belvederegasse 10/1, 1040 Wien **Fotos:** Lukas Ilgner, AUGÉ/UG **Druck:** Donau Forum Druck **Verlagsort:** 1040 Wien **Herstellungsort:** 1230 Wien

Und? Alles bestens?

Ändern wir, was geändert gehört



www.auge.or.at



Und? Genug von der Krise?

Wir schon lange. Vor allem von Krisenbewältigung made in EU: Sozialstaat kaputtsparen, Löhne drücken, Arbeitsrechte aushöhlen. Die Folgen sind dramatisch steigende Arbeitslosigkeit, sinkender Wohlstand, wachsende Armut.

So kann es nicht gehen. Ein Kurswechsel muss her. Wir wollen den sozial-ökologischen Umbau des Wirtschaftssystems:

- Durch Investitionen in Soziale Dienste, in Bildung, in Energie- und Klimaschutz
- Durch sozial gerechte und ökologisch sinnvolle Vermögens-, Kapital- und Umweltsteuern
- Durch stärkere ArbeitnehmerInnenrechte und eine Demokratisierung der Wirtschaft

Dieser **Kurswechsel** muss erkämpft werden. Gemeinsam. Durch Druck von unten. Von uns, den ArbeitnehmerInnen, unseren Gewerkschaften, unseren Arbeiterkammern. Egal, welche Partei gerade an der Regierung ist. Ohne falsche Rücksichtnahme auf angebliche „Sozialpartner“. Unabhängig, kompetent, konsequent. Das ist Interessensvertretung, für die wir stehen. Interessensvertretung, die wählbar ist. Bei Ihrer AK-Wahl.



Und? Wer schätzt Dei' Leistung?

SpitzenmanagerInnen, die auf ein paar wenige EigentümerInnen und AktionärInnen schauen, cashen monatlich mehr ab, als ein/e ArbeitnehmerIn in drei Jahren verdienen kann. Die Beschäftigten, das Gemeinwohl, die Umwelt sind ihnen dabei meistens egal. Dagegen verdienen die, die viel für die Allgemeinheit leisten, nur wenig. Gerecht?



Holen wir uns, was uns zusteht



Darum:

- 1.500 Euro Mindestlohn – weil's auch keine Niedrigmieten gibt
- Mehr Geld für Sozial-, Bildungs-, Gesundheits- und Umweltberufe
- Lohneinkommen stärken – Gewinne, Vermögen, Spitzenlohn höher besteuern
- Null Bock auf Nulllohnstunden



Und? Wer schafft an?

Wir haben immer weniger mitzureden. Dürfen aber ausbaden, was allwissende ManagerInnen und ihre schlaunen BeraterInnen anrichten, um die „nervösen“ und „allmächtigen“ Märkte zufrieden zu stellen. Ständig neue Zielvorgaben, ständig neu optimierte Arbeitsabläufe. Und ständig neue Krisen.



Mitbestimmen im Betrieb



Darum:

- Mehr Mitbestimmung bei Arbeitsorganisation und Strukturen
- Vetorecht für BetriebsrätInnen bei Gewinnverwendung, Investitionen und Ausgliederungen
- Verpflichtende Sozial-, Umwelt- und Gleichstellungsbilanzen; Öffentliche Aufträge nur an Musterbetriebe
- Demokratische Kontrolle über wichtige Wirtschaftsbereiche ausbauen



Die **Alternativen und Grünen GewerkschafterInnen** sind die unabhängige, alternative Fraktion in der Arbeiterkammer: In der **AUGÉ/UG** engagieren sich Partei-unabhängige, kritische Linke und grün denkende Menschen.



Wir sind österreichweit eng vernetzt und seit 2004 in allen Länderkammern und in der Bundesarbeitskammer vertreten. Die AUGÉ/UG ist Mitglied der **Unabhängigen GewerkschafterInnen (UG)** – der drittstärksten Fraktion im ÖGB.

**AK-Wahl 2014
in Wien
11. bis 24. 3. 2014**



www.auge.or.at

